

## AG Radverkehr Protokoll vom 22.05.2019

Anwesende: Almuth Bickart, Matthias Edelmann, Eva Euteneuer, Jürgen Euteneuer, Uwe Pfeiffer, Dietmar Schneider, Johannes Schneider, Oli Schneider, Rainer Kampf (Protokoll)

- Jürgen Euteneuer erläutert nochmals den Unterschied zwischen Radfahrstreifen und Fahrradschutzstreifen: Ein Radfahrstreifen ist ein mit einem Radsymbol gekennzeichnete und durch eine durchgezogene Linie von der Fahrbahn abgetrennter Sonderweg. Werden Radfahrstreifen an Straßen mit starkem Kraftfahrzeugverkehr angelegt, ist ein breiter Radfahrstreifen oder ein zusätzlicher Sicherheitsraum zum fließenden Verkehr erforderlich. Ist ein Radfahrstreifen nicht zu verwirklichen, kann auf der Fahrbahn ein Schutzstreifen angelegt werden. Dieser ist ebenfalls mit einem Radsymbol gekennzeichnet, aber durch eine unterbrochene Linie von der Fahrbahn abgetrennt. Die Mindestbreite beträgt 1,25 m.
- Die Finanzierung des Schutzstreifens an der Jung-Stilling-Straße kann über die im Budget bereitgestellten Mittel zur Förderung des Radverkehrs erfolgen. Eine Aufstellfläche an der Einmündung der Wildener Str. in die Kölner Str. ist beantragt.
- Die Beschilderung des Radwegenetzes wird sukzessive ausgetauscht.
- Matthias Edelmann bringt nochmals den Schutzstreifen an der Frankfurter Str. zwischen Widerstein und dem Kreisel am Porzhain ins Gespräch. Johannes Schneider plädiert jedoch dafür, die Einrichtung von Schutzstreifen nach und nach anzugehen, „damit die Politik mitgeht.“
- Der Radweg zwischen Salchendorf und Wilden kann nicht in der beantragten Weise verwirklicht werden, da von Seiten des Naturschutzes Einwände erhoben wurden. Über eine Alternative, die das Naturschutzgebiet umgeht, wird mit der Waldgenossenschaft verhandelt. Der straßenbegleitende Radweg zwischen Wiederstein und Wahlbach erscheint in absehbarer Zeit nicht realisierbar.
- Matthias Edelmann bietet an, eine Übersicht über die geplanten Maßnahmen zu erstellen und in eine Karte einzuzeichnen.
- Rainer Kampf schlägt vor, zwei Aktionen durchzuführen, die bereits eingeleitete Maßnahmen unterstützen bzw. unsere Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt machen können:
  1. Während einer gemeinsamen Radrundfahrt durch die Gemeinde werden größere Einzelhändler und Discounter besucht. Die Geschäftsführer werden an den Brief bezüglich der Aufstellung geeigneter Abstellanlagen erinnert, den Johannes Schneider bereits im September des vergangenen Jahres an alle geschrieben hatte. Als Termin wurde Samstag, der 15. Juni, 14 Uhr festgelegt. Treffpunkt ist am Brunnen vor dem Rathaus.
  2. Zu einer zweiten Tour wird eingeladen, sobald die neue Beschilderung

aufgestellt wurde. Sie soll dazu dienen, in der Öffentlichkeit das Radwegenetz und das Fahrrad als Alternative zum Auto ins Bewusstsein zu rufen. Zu beiden Touren erfolgt eine Pressemitteilung.

- Johannes Schneider erklärt, dass im Rahmen des Mobilitätskonzepts Verknüpfungspunkte angegangen werden sollen. Ein solcher Punkt wäre am Familienbad vorgesehen. Fahrradabstellanlagen an diesem Ort würden dann über einen Förderantrag finanziert werden. Da aber der Termin für einen entsprechenden Antrag (31.3.) bereits verstrichen ist, ließe sich die Umsetzung in diesem Jahr nicht mehr verwirklichen. Rainer Kampf schlägt vor, für eine kurzfristige Lösung die im Budget bereitgestellten Mittel in Anspruch zu nehmen. Johannes Schneider will dies prüfen, macht aber darauf aufmerksam, dass damit ein Verzicht auf Fördergelder verbunden wäre.
- Uwe Pfeiffer bietet für das nächste Treffen das Museum am Leyhof als Lokalität an. Das Angebot wird dankend angenommen. Ein Termin wurde noch nicht festgelegt.

Protokoll: Rainer Kampf